



Kultur-Ticker

Ausgabe 1/2011

Nachrichten aus der und für die Bergisch Gladbacher Kultur

31.März

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



es ist soweit: Der angekündigte Kultur-Newsletters erreicht Sie mit seiner ersten Ausgabe. Grund genug, Sie als Leserinnen und Leser zu begrüßen und Ihnen für Ihr Interesse zu danken. Herzlich willkommen auf den Seiten des Kultur-Tickers!

Ab sofort liefert das städtische Kulturbüro Ihnen regelmäßig per E-Mail aktuelle Nachrichten rund um die Kultur in Bergisch Gladbach. Unser gemeinsames Ziel ist die bessere Vernetzung aller Kulturschaffenden, -unterstützer und daran Interessierten in unserer Stadt. Dazu gehören Informationen über Ausschreibungen, Veranstaltungen und alles Wissenswerte im Kulturbereich. Die städtischen Kultureinrichtungen und die freie Kulturszene halten Sie - und die Menschen in aller Welt - also stets auf dem Laufenden.

Technisch ist der Kultur-Ticker auch mit dem Wirtschafts-Ticker verknüpft, so dass Sie gerne auch einen Blick auf die Wirtschaftsinformationen werfen können. Die Kultur ist ein wichtiger „weicher“ Standortfaktor für unsere Unternehmen, und umgekehrt findet sie gerade in der Wirtschaft starke Unterstützer. Ich hoffe, beide Bereiche profitieren auch online voneinander.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude und gute Anregungen beim Studium dieses und der folgenden Kultur-Newsletter. Haben Sie selbst Beiträge zum Kultur-Ticker? Dann melden Sie sich bitte bei meiner Kollegin Petra Weymans (p.weymans@stadt-gl.de).

Herzliche Grüße

Lutz Urbach
Bürgermeister

AUS DEN STÄDTISCHEN KULTUREINRICHTUNGEN

Benefizkonzert „Hilfe für japanische Kinder

Samstag, 02. April 2011 um 19.30 Uhr im Ratssaal Bensberg

Mit dem Benefizkonzert, das von Bürgermeister Lutz Urbach, der Stadt Bergisch Gladbach und den aufgeführten Gruppierungen und Organisationen (Stadt Bergisch Gladbach, Arbeitskreis der Künstler, eine-welt-siftung RHEIN-BERG, Integrationsrat Bergisch Gladbach, JUCeV, Stiftung Zanders und Freunde und Förderer der VHS Bergisch Gladbach e.V.) unterstützt wird, soll Kindern aus der Region um das Atomkraftwerk unmittelbar und unbürokratisch geholfen werden. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten. [Mehr...](#)

Förderung von Kulturprojekten – Anträge bis zum 15. Mai einreichen

Wer im zweiten Halbjahr 2011 ein Kulturprojekt in Bergisch Gladbach plant und dafür Mittel aus der städtischen Projektförderung erhalten möchte, kann diese bis spätestens zum 15. Mai 2011 formlos beantragen. Die Förderbedingungen können schriftlich oder telefonisch angefordert werden bei Petra Weymans vom Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach, Telefon 02202/14-2554, Fax: 02202/14-2575, E-Mail: kulturbuero@stadt-gl.de. Auch im Internet sind die Informationen zur Kulturförderung abrufbar unter <http://www.bergischgladbach.de/ortsrecht.aspx> (4. Schulwesen und Kulturpflege). Die Förderung von Kulturprojekten für das Jahr 2011 gilt unter dem Vorbehalt, dass mit der Genehmigung des städtischen Haushalts die Fördergelder bereitstehen.

Wiedereröffnung der Stadtteilbücherei Bensberg

Der Ausleihbetrieb in den frisch renovierten Räumlichkeiten ist nach dem Umzug in die 1. Etage wieder gestartet. Das Angebot in der Stadtteilbücherei konnte dank Unterstützung der Bürgerstiftung Bensberg durch ein „Schüler-Lerncenter“ erweitert werden. Zwei PC-Arbeitsplätze mit Lernsoftware für die wichtigsten Schulfächer und einigen Datenbanken stehen nun zur Verfügung.

Stadtbücherei Bergisch Gladbach: Mehr als 340.000 Ausleihen in 2010

Ein stetig aktualisiertes Angebot an Literatur, neuen Medien, Spielen und Zeitschriften.

Diese Bandbreite hat beiden Standorten der Stadtbücherei Bergisch Gladbach im vergangenen Jahr 343.116 Ausleihen beschert. Die Ausleihzahlen verteilen sich auf insgesamt 6.113 Inhaberinnen und Inhaber eines Leseausweises. Statistisch gesehen bedeutet dies mehr als durchschnittlich 56 Entleihungen pro Nutzerin bzw. Nutzer. Immerhin konnte allein im Jahr 2010 aus 127.109 Medien gewählt werden. [Mehr...](#)

Stadtarchiv veröffentlicht Forschungsergebnisse zu „Osteuropa in Bergisch Gladbach“

Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach hat mit Unterstützung der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln ein Buch zur Geschichte der Beziehungen zwischen Osteuropa und Bergisch Gladbach zwischen 1941 und 1991 veröffentlicht. Der Band enthält Forschungen und Zeitzeugeninterviews, unter anderem zu „Zwangsarbeit, Verbrechen und Displaced Persons in Bergisch Gladbach 1945“ und zur „Entstehung der Städtepartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach und Marijampole 1989“. [Mehr...](#)

Erfolgreiche Teilnahme der Max-Bruch-Musikschule am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Anfang des Jahres fand in Hückeswagen der Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" des Rheinisch Bergischen Kreises statt. Aus der Städtischen Max-Bruch-Musikschule beteiligten sich insgesamt 27 Schüler in den Fächern Hornensemble, Klavier, Harfe und Cello am Wettbewerb. Sie erhielten zwei 3.Preise, sieben 2.Preise und achtzehn 1.Preise, davon 9 Weiterleitungen zum Landeswettbewerb.

[Alle Preisträger finden Sie hier.](#)

„We Got Rhythm“

Freitag, 8. April, 19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr) im Spiegelsaal des Bergischen Löwe

Die „Swinging Friends“, der Jazz- und Gospelchor der Städtischen Max-Bruch-Musikschule unter der Leitung der Jazzmusikerin Dagmar Bunde präsentiert ein Programm aus seiner 15-jährigen Chor-Arbeit. Mit Stücken wie „I Got Rhythm“ von Gerschwin, „Quiet nights“ und „Lullaby of Birdlands“ gibt es ein vielseitiges Programm aus Jazz, Gospel, Pop und Musical zu hören. Es ist ein Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins der Musikschule. Karten zu 6,- Euro an der Abendkasse, Schüler und Studenten frei. Der Chor sucht zur Verstärkung immer neue Stimmen. Die Proben finden Dienstags ab 19:45 Uhr in der Musikschule in Raum 217 statt.

„Romeo und Julia today“

Dienstag, den 05. April 2011 um 19:30 Uhr im Bergischen Löwen

Die neue Produktion „Romeo und Julia Today“, des Odyssey Dance Theatre erzählt Shakespeare's weltberühmte Liebesgeschichte von Romeo und Julia auf eine sehr moderne Weise. In der Modernität seiner choreographischen Umsetzung wie auch in der Wahl des Szenerie von verfeindeten Straßengruppen und Machtkämpfen hat die Geschichte von Romeo und Julia des Odyssey Dance Theatre zugleich auch eine enge Nähe zu dem weltbekannten Musical „West Side Story“. [Mehr...](#)

Millowitsch Theater präsentiert „Wenn im Puff dat Licht ausjeht“

Mittwoch, den 11.Mai 2011 um 20:00 Uhr im Bergischen Löwen

Alles könnte so schön sein! Wir schreiben das Jahr 1958 und in der Bundesrepublik geht es aufwärts. Überall wird aufgebaut und das Geschäft brummt. Nur im Hotel „Zur blauen Stunde“, das seine Zimmer stundenweise vermietet, läuft es immer schlechter. Der Besitzer Anton Schaffrath und seine Frau Gina haben schon alle Mädchen entlassen müssen. Nur Betty Süß bleibt aus alter Verbundenheit.

[Mehr...](#)

NEU: Sonntags-Atelier in der Städtischen Galerie Villa Zanders

(Jeweils am 1. Sonntag im Monat)

Das Sonntags-Atelier versteht sich als Plattform für die lebendige Auseinandersetzung mit Kunst. Wie in einem Labor kann in unterschiedlichen Techniken und mit verschiedenen Materialien eigenhändig gearbeitet werden. Familien, Paare, Kinder, Künstler und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, unter der Anleitung von KünstlerInnen oder KunsthistorikerInnen das eigene kreative Potential zu erforschen und zu erweitern. [Mehr...](#)

KNÜLLER FALTER REISSER - 25 Jahre Sammlung «Kunst aus Papier»

Ausstellung in der Städtischen Galerie Villa Zanders vom 10.04. – 26.06.2011

1986, also vor 25 Jahren, wurde mit dem Ankauf einer monumentalen Papierarbeit des bei Mailand lebenden Künstlers Helmut Dirnaichner der Grundstein für den Aufbau der Sammlung „Kunst aus Papier“ gelegt. Die Zielsetzung dieser speziellen Kollektion ist die Darstellung dessen, was Künstler der Gegenwart mit dem „Zauberstoff“ Papier machen. Mit dieser Ausrichtung knüpft die Sammlung an die mehr als 400-jährige Tradition der Papierherstellung in Bergisch Gladbach an. Sie ist seitdem zu einer der größten und wohl auch bedeutendsten ihrer Art angewachsen. [Mehr...](#)

In den Schlaf gesungen

Die VHS Bergisch Gladbach bietet einen Wiegenliederzyklus in Zusammenarbeit mit der katholischen Familienbildungsstätte an. Den Anfang macht am 12. April 2011 der Musikpädagoge Professor Noll, der sich ein Forscherleben lang mit der Entstehung und Funktion des Wiegenliedes beschäftigt hat. [Mehr...](#)

Strickkultur:

Trostbären und Frühchen-Sternchen, ein offener Stricktreff für einen guten Zweck. Die Initiatoren der Frühchen-Sternchen-Aktion für Bergisch Gladbach Susanne und Uwe Stumpf und die VHS Bergisch Gladbach laden ein, gemeinsam TrostTeddys, Frühchen- und Sternchenkleidung für einen guten Zweck zu stricken, häkeln oder nähen. In einem lockeren Kreis treffen sich Menschen, die gerne handarbeiten, sich austauschen und überlegen, wen sie alles mit ihren Strickergebnissen erfreuen können. Anleitungen werden kostenlos gestellt. Ab 06.04.11, jeden Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr, in der VHS Haus Buchmühle, Raum 303. Information: Uwe und Susanne Stumpf: Tel. 02202/28 06 444
Anmeldung schriftlich oder persönlich in der VHS ab sofort.

Der Integrationsrat lädt ein

Freitag, 29. April 2011 um 19.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Bensberg
Im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen“ lädt der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 29. April 2011 zu einem Liederabend der besonderen Art ein. Die Sopranistin Ezgi Saydam aus Istanbul wird in Begleitung von Normande Doyon aus Bergisch Gladbach eindrucksvoll klassische deutsche und türkische Melodien vortragen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

AUS DER FREIEN KULTURSZENE

Zugabe bei den Heidkamper Kulturtagen: „Prince of Peace“

Sonntag, den 10. April 2011 um 18. Uhr in der Kirche Zum Frieden Gottes
Das Team der 9.Heidkamper Kulturtage hatte sich im November 2010 mit solchem Erfolg an ein musikalisches Großereignis gewagt, dass es nun eine Zugabe gibt: die beiden Aufführungen des Oratoriums „Prince of Peace“ von Ralf Grössler zogen besonders viele Besucher von außerhalb der Gemeinde in die Evangelische Kirchengemeinde Zum Frieden Gottes. [Mehr...](#)

Großes Konzert der Chorgemeinschaft Zanders

Samstag, den 07. Mai 2011 um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien in Gronau

Die [Chorgemeinschaft Zanders Bergisch Gladbach](#) ist ein Oratorienchor, der im vergangenen Jahr sein 125 jähriges Bestehen feiern konnte. Er bringt vor allem symphonische Chorwerke zur Aufführung, wie Messen, Passionen und Kantaten, wobei das Spektrum von der Renaissance bis zur Neuzeit reicht. Der Chor ist ein Laienchor mit 80 bis 90 Sängerinnen und Sängern, die sich unter der Leitung von Hermia Schlichtmann aber dennoch einem hohen künstlerischen Anspruch verpflichtet fühlen. [Mehr...](#)

artalia bringt Kunst in die RheinBerg Galerie

Vom 11. bis 28. Mai heißt es zum 2. Mal: RheinBerg Galerie goes ART. Die Kunstplattform um Initiator Jürgen Bloch - PHOTERO lädt die Bürger zum heftigen "Umhergucken" in die Galerie, welche komplett mit Kunst- und Kulturleckerbissen bespielt wird, ein. Bei den Kunstwochen werden auch die Ergebnisse der 1. großen artalia-Stadtmalaktion "**Bergisch Gladbach malt - male Deine Stadt**", bei der Bergisch Gladbacher Schulen und Bürger teilnehmen, präsentiert. Am verkaufsoffenen Sonntag dem 15. Mai erhalten Bürger unter Anleitung der Malschulbetreiberin Karin Kuthe und dem Maler Frank Timpe beim offenen Bürgermalen die Möglichkeit direkt vor Ort teil zu nehmen. Im Spätsommer folgt dieser Aktion eine Sonderausstellung. Ziel: Ein Forum für bildliche Stadtidentifikation zu schaffen. Aktuelle Infos auf : <http://www.artalia.de/>

Begegnungen - Zwei Künstlerinnen im Dialog

Bilderausstellung von Angelika Biber Najork und Dagmar Laustroer

Vom 06. April bis 04. Mai in der Bundesanstalt für Straßenwesen, Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach, Vernissage am Mittwoch, den 6. April 2011 von 17.00 – 19.00 Uhr

Wie aus einer fantastischen Traumwelt schauen Menschen, Tiere und Mischwesen von den Wänden der Eingangshalle der Bundesanstalt für Straßenwesen herab. Daneben hängen reine Farbkompositionen, die diesen Träumen entnommen sind. [Mehr...](#)

Benefizkonzert „Eine kleine Sehnsucht“ zu Gunsten des Projekts „Brücken bauen“

Samstag, 21. Mai 2011 um 19.00 Uhr im Rathaussaal Bensberg

„Eine kleine Sehnsucht“ – Lieder und Chansons der 20er Jahre mit dem Duo Canape: Marion Steinkötter (Gesang), Hina Vötter (Gesang und Geige), Eva Kreft (Klavier). Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

Die Gruppe „*Brücken bauen*“ gründete sich als Antwort auf den Kosovokrieg 1999 und engagiert sich seitdem in den zwei serbischen Städten Becej und Backa Palanka. Die Initiative will Friedenszeichen setzen und Friedensdenken hier wie dort fördern. Weitere Informationen über die Gruppe „Brücken bauen“ finden Sie unter <http://www.bergischgladbach.de/bruecken-bauen.aspx>

Nachrichten aus der Freien Kulturszene Bergisch Gladbachs gesucht

Gerne nehmen wir Ihre Nachrichten im Kultur-Ticker auf. Haben Sie News zu Ihrem Verein, Ihrer Kultureinrichtung, Ihrer Gruppierung / Initiative, möchten Sie über besondere Ereignisse berichten oder sich vorstellen, senden Sie Ihren Beitrag bitte an das Kulturbüro, kulturbuero@stadt-gl.de oder p.weymans@stadt-gl.de. **Redaktionsschluss** für den nächsten Mai-Kultur-Ticker ist am **27. April 2011**.

AUS NRW, BUND UND EU

Reisen in die Heimat - Rheinische Welt-Ausstellung

Die „Rheinische Welt-Ausstellung“ lädt ein, die Heimat vor der eigenen Haustür neu zu entdecken. Mit dem Rad, dem Schiff, zu Fuß oder mit dem Bus geht es an unzählige Orte in der Region Köln/Bonn. Nie war es einfacher, die Heimat vor der eigenen Haustüre kennenzulernen.

Alle Termine (April bis Juni 2011) und Informationen finden Sie unter <http://www.rheinische-welt-ausstellung.de/>

Ausschreibungen

Hier finden Sie Hinweise auf Ausschreibungen im Bereich Kultur aus NRW, Bund und EU: [Mehr ...](#)

- „Ich kann was!“ Initiative der Deutschen Telekom
- Melsunger Kabarett-Wettbewerb
- Mein größter Wunsch" - Schirndinger Kinder-Schreibwettbewerb
- NRW-weite Ausschreibung Förderstipendien 2011 der Stadt Köln
- Heimspiel-Fonds für Theaterprojekte
- Bürgerstiftungs-Preis 2011 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik
- EIKON – Wettbewerb für Fotografie 2011 - Verbote im Kunstraum
- Hidden Movers Award 2011
- Neues Förderprogramm des Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen
- Meine Zeitung, meine Zeitschrift – wie müssen sie sein, damit ich sie lese? Schülerwettbewerb 2011 der Nationalen Initiative Printmedien
- Wettbewerb um das Europäische Sprachensiegel
- Ferdinand Trimborn Förderpreis NRW
- denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule
- Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2011 für Musical/Chanson
- Stiftung Kunstfonds
- Deutscher Bürgerpreis - Deutschlands größter bundesweiter Ehrenamtspreis
- Foto-Wettbewerb: "Alle Menschen sind frei und gleich"
- Dieter Baacke Preis
- Reformationsjubiläum 2017 – Förderprogramm des BKM

Tanz – Schulen – Start einer Online-Projekt Datenbank

Der Bundesverband Tanz in Schulen e.V. stellt nun eine bundesweite Projekt Datenbank für tanzkünstlerische Projekte in allen Schulformen online. Bundesweit können Tanz-in-Schulen Projekte durch die Beteiligten selbst (Tanzkünstler, Koordinatoren, Lehrer, Schüler) in diese Datenbank eingetragen werden. [mehr]

Weitere Informationen unter <http://www.bv-tanzinschulen.de/30+M5c47973161e.html>

Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. sucht Akademiedirektor/in

Die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel e. V. besetzt die Stelle des Akademiedirektors/der Akademiedirektorin zum 1. Januar 2012 neu, da der bisherige Stelleninhaber wegen Errei-

chen der Altersgrenze ausscheidet. Bewerbungsschluss ist der 15.04.2011.
Mehr unter <http://www.bundesakademie.de/ausschreibung/index.htm>

Projekt »BBE für Europa« bietet Praktikumsplatz

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) sucht für das Projekt »BBE für Europa« ab sofort – spätestens zum 1. Mai 2011 und befristet für sechs Monate eine Praktikantin oder einen Praktikanten. Im Rahmen des Praktikums wird Einblick in die europabezogene Informations- und Vernetzungsarbeit des BBE sowie seiner Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner geboten. Zudem wird beim Europa-Newsletter des BBE unterstützend mitgewirkt. Das Praktikum wird mit 400 Euro im Monat (Minijob) vergütet. Ausschreibung unter http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/03/enl3_11_ausschreibung_praktikum2011.pdf (15 kB)

IMPRESSUM

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Redaktion
Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach
An der Gohrsmühle 18, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 14-2554
Fax 02202 14-2575
E-Mail: kulturbuero@stadt-gl.de

Die Stadt Bergisch Gladbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch Bürgermeister Lutz Urbach. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 121978025

Hinweis:

Für den Inhalt von Angeboten, zu denen eine Verbindung per Link möglich ist und die nicht von der Stadt Bergisch Gladbach stammen, wird keine Verantwortung und Haftung übernommen. Alle Angaben dienen nur der Information.

Quelle: www.bergischgladbach.de

Benefizkonzert "Hilfe für japanische Kinder"

Das schreckliche Erdbeben, der Tsunami und das anschließende Unglück im Atomkraftwerk in Fukushima haben Opfer in unbeschreiblichem Ausmaß gefordert. Besonders betroffen sind Kinder.

Mit dem Benefizkonzert, das von Bürgermeister Lutz Urbach, der Stadt Bergisch Gladbach und den aufgeführten Gruppierungen und Organisationen (Stadt Bergisch Gladbach, Arbeitskreis der Künstler, eine-welt-siftung RHEIN-BERG, Integrationsrat Bergisch Gladbach, JUCeV, Stiftung Zanders und Freunde und Förderer der VHS Bergisch Gladbach e.V.) unterstützt wird, soll Kindern aus der Region um das Atomkraftwerk unmittelbar und unbürokratisch geholfen werden.

Frau Ono-Feller wird als Kontaktperson aus Bergisch Gladbach diese Hilfe den Kindern direkt zukommen lassen.

Bei den Musikern handelt es sich um international renommierte Künstler, wie Tomoharu Yoshida (Oboe), Hiroaki Mizuma (Fagott), Andy Miles (Klarinette). Sie spielen Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Jiro Mikami, Astor Piazzolla u. a.. Ein musikalischer Hochgenuss.

Samstag, 2. April 2011, 19.30 Uhr
Ratssaal Bensberg

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

[>> zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Stadtbücherei Bergisch Gladbach: Mehr als 340.000 Ausleihen in 2010

Ein stetig aktualisiertes Angebot an Literatur, neuen Medien, Spielen und Zeitschriften.

Diese Bandbreite hat beiden Standorten der Stadtbücherei Bergisch Gladbach im vergangenen Jahr 343.116 Ausleihen beschert. Die Ausleihzahlen verteilen sich auf insgesamt 6.113 Inhaberinnen und Inhaber eines Leseausweises. Statistisch gesehen bedeutet dies mehr als durchschnittlich 56 Entleihungen pro Nutzerin bzw. Nutzer. Immerhin konnte allein im Jahr 2010 aus 127.109 Medien gewählt werden.

Doch nicht nur die Inhaber eines Leseausweises haben in 2010 das attraktive Angebot genutzt. Besucherinnen und Besucher haben auch vor Ort die Möglichkeit in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften zu stöbern, was das breite Angebot hergibt.

Auch Nutzer der neuen Medien besuchen die Stadtbücherei. So gibt es allein im Forum sieben Internearbeitsplätze, einen Schreibcomputer und zwei Arbeitsplätze im Schülerlerncenter.

Das attraktive Angebot der Stadtbücherei kann von Erwachsenen zu einem Preis von 21 EUR genutzt werden, Kinder bis zu einem Alter von 16 Jahren zahlen 6 EUR, Jugendliche und Schüler ab 16 Jahren sowie Studenten und Wehrdienstleistende 10 EUR pro Jahr. Dafür kann dann soviel und sooft ausgeliehen werden was das Schmökerherz begehrt. Doch auch Musik-, DVD-, Brettspiel-, und Wii-Konsolenfans kommen auf ihre Kosten. Dieses Zusatzangebot ist gebührenpflichtig. Das Ausleihen von Bestsellern kostet bis zu 2 EUR, das reguläre Angebot bis zu 1 EUR Aufpreis für eine bzw. zwei Wochen.

Die Wii-Spiele bereicherten das Angebot ab Dezember 2010. Bereits nach einer Woche waren alle Exemplare in den Regalen des Forums vergriffen.

Die Stadtbücherei im Forum: 106.116 Besucherinnen und Besucher in 2010

Mehr als 106.000 Frequentierungen erfasste der Sensor des Zählwerkes an der Hauptstelle im Forum. 3.993 Inhaberinnen und Inhaber eines Leseausweises entliehen insgesamt 296.203 Male ein Medium, was einer Steigerung von mehr als 5.000 im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Insbesondere die neuen Medien erfreuten sich einer wachsenden Zahl von Nutzern. So wurde jede DVD im Bestand des Forums durchschnittlich 8,6 Mal umgesetzt. Insgesamt fanden sich 93.611 Medien im Angebot der Hauptstelle. Durchschnittlich 3,2 Mal wurde jedes dieser Medien in 2010 von der Kundschaft entliehen. Der Anteil der Bücher am Bestand beträgt 68.696. Besonders die Kinder- und Jugendliteratur stellt ein interessantes Angebot für die Besucherinnen und Besucher dar. Der Anteil liegt bei 12,5% am Gesamtliteraturbestand des Forums und macht mehr als 30% der Ausleihzahlen aus. Auch fremdsprachige Medien (2.719/3.727) und Zeitschriften (2.998/6.338) bereichern das Angebot der Bücherei an der Hauptstraße.

Für die insgesamt 31 Veranstaltungen des Forums im Jahr 2010 interessierten sich 1.413 Kulturfreunde.

An Führungen nahmen 19 Schulklassen mit 475 Personen teil.

Stadtteilbücherei Bensberg: 29.174 Medien im Bestand

Das Angebot der Stadtteilbücherei Bensberg konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Wie auch im Forum steht dem Nutzer das gesamte Spektrum an Medien zur Verfügung. 25.227 Bücher, 1165 CDs, 491 DVDs, 633 Zeitschriften und 134 fremdsprachige Medien hielten die Regale zur Ausleihe in 2010 bereit. Jedes Medium der Ausleihstelle in Bensberg wurde rund 1,5 Mal umgesetzt. In der Stadtteilbücherei machten Bücher 86,5% des Gesamtbestandes aus und sorgten trotz zunehmender Beliebtheit der neuen Medien für immerhin 62,8% der Ausleihen. 19,2% des Umsatzes gehen auf das Konto von Videos (6,5% des Bestandes), 6,5% der Ausleihen fallen auf DVDs (1,7% des Angebots).

Bei sieben Veranstaltungen nahmen in Bensberg 93 Personen teil.

Bildstelle: 40% mehr DVD - Ausleihen als in 2009

Die Bildstelle stellte im Jahr 2010 insgesamt 4.289 Medien bereit. 85,7% der aktiven Nutzer und damit die Hauptklientel der Bildstelle sind Schulklassen und Kindergärten. Besonders stark wurden in 2010 DVDs nachgefragt. Sie machten 16% des Angebots, jedoch 58,6% der Ausleihen aus. Mit insgesamt 2.240 Ausleihen macht dies eine Steigerung von mehr als 40% im Vergleich zum Jahr 2009 aus. Das Video wurde als Medium von der DVD abgelöst. Die Ausleihzahlen von Videos verringerten sich hier um mehr als ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr.

Stadtteilbücherei Paffrath: Kinder- und Jugendliteratur besonders gefragt

Der in der Gesamtschule integrierte Büchereistandort erreichte 2010 insgesamt 33.249 Ausleihen. Mehr als 26% der nachgefragten Medien stellte Kinder- und Jugendliteratur, immerhin fast 18% Sachliteratur dar. Zu den Kunden zählten vor allem Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer.

Stadtbücherei Bergisch Gladbach: Mehr als 340.000 Ausleihen in 2010

Ein stetig aktualisiertes Angebot an Literatur, neuen Medien, Spielen und Zeitschriften.

Diese Bandbreite hat beiden Standorten der Stadtbücherei Bergisch Gladbach im vergangenen Jahr 343.116 Ausleihen beschert.

Die Ausleihzahlen verteilen sich auf insgesamt 6.113 Inhaberinnen und Inhaber eines Leseausweises. Statistisch gesehen bedeutet dies mehr als durchschnittlich 56 Entleihungen pro Nutzerin bzw. Nutzer. Immerhin konnte allein im Jahr 2010 aus 127.109 Medien gewählt werden.

Doch nicht nur die Inhaber eines Leseausweises haben in 2010 das attraktive Angebot genutzt. Besucherinnen und Besucher haben auch vor Ort die Möglichkeit in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften zu stöbern, was das breite Angebot hergibt.

Auch Nutzer der neuen Medien besuchen die Stadtbücherei. So gibt es allein im Forum sieben Internetarbeitsplätze, einen Schreibcomputer und zwei Arbeitsplätze im Schülerlerncenter.

Das attraktive Angebot der Stadtbücherei kann von Erwachsenen zu einem Preis von 21 EUR genutzt werden, Kinder bis zu einem Alter von 16 Jahren zahlen 6 EUR, Jugendliche und Schüler ab 16 Jahren sowie Studenten und Wehrdienstleistende 10 EUR pro Jahr.

Dafür kann dann soviel und sooft ausgeliehen werden was das Schmöckerherz begehrt. Doch auch Musik-, DVD-, Brettspiel-, und Wii-Konsolenfans kommen auf ihre Kosten. Dieses Zusatzangebot ist gebührenpflichtig. Das Ausleihen von Bestsellern kostet bis zu 2 EUR, das reguläre Angebot bis zu 1 EUR Aufpreis für eine bzw. zwei Wochen.

Die Wii-Spiele bereicherten das Angebot ab Dezember 2010. Bereits nach einer Woche waren alle Exemplare in den Regalen des Forums vergriffen.

Die Stadtbücherei im Forum: 106.116 Besucherinnen und Besucher in 2010

Mehr als 106.000 Frequentierungen erfasste der Sensor des Zählwerkes an der Hauptstelle im Forum. 3.993 Inhaberinnen und Inhaber eines Leseausweises entliehen insgesamt 296.203 Male ein Medium, was einer Steigerung von mehr als 5.000 im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Insbesondere die neuen Medien erfreuten sich einer wachsenden Zahl von Nutzern. So wurde jede DVD im Bestand des Forums durchschnittlich 8,6 Mal umgesetzt. Insgesamt fanden sich 93.611 Medien im Angebot der Hauptstelle. Durchschnittlich 3,2 Mal wurde jedes dieser Medien in 2010 von der Kundschaft entliehen. Der Anteil der Bücher am Bestand beträgt 68.696. Besonders die Kinder- und Jugendliteratur stellt ein interessantes Angebot für die Besucherinnen und Besucher dar. Der Anteil liegt bei 12,5% am Gesamtliteraturbestand des Forums und macht mehr als 30% der Ausleihzahlen aus. Auch fremdsprachige Medien (2.719/3.727) und Zeitschriften (2.998/6.338) bereichern das Angebot der Bücherei an der Hauptstraße.

Für die insgesamt 31 Veranstaltungen des Forums im Jahr 2010 interessierten sich 1.413 Kulturfreunde. An Führungen nahmen 19 Schulklassen mit 475 Personen teil.

Stadtteilbücherei Bensberg: 29.174 Medien im Bestand

Das Angebot der Stadtteilbücherei Bensberg konnte auf hohem Niveau gehalten werden.

Wie auch im Forum steht dem Nutzer das gesamte Spektrum an Medien zur Verfügung.

25.227 Bücher, 1165 CDs, 491 DVDs, 633 Zeitschriften und 134 fremdsprachige Medien hielten die Regale zur Ausleihe in 2010 bereit. Jedes Medium der Ausleihstelle in Bensberg wurde rund 1,5 Mal umgesetzt. In der Stadtteilbücherei machten Bücher 86,5% des Gesamtbestandes aus und sorgten trotz zunehmender Beliebtheit der neuen Medien für immerhin 62,8% der Ausleihen. 19,2% des Umsatzes gehen auf das Konto von Videos (6,5% des Bestandes), 6,5% der Ausleihen fallen auf DVDs (1,7% des Angebots). Bei sieben Veranstaltungen nahmen in Bensberg 93 Personen teil.

Bildstelle: 40% mehr DVD - Ausleihen als in 2009

Die Bildstelle stellte im Jahr 2010 insgesamt 4.289 Medien bereit. 85,7% der aktiven Nutzer und damit die Hauptklientel der Bildstelle sind Schulklassen und Kindergärten. Besonders stark wurden in 2010 DVDs nachgefragt. Sie machten 16% des Angebots, jedoch 58,6% der Ausleihen aus. Mit insgesamt 2.240 Ausleihen macht dies eine Steigerung von mehr als 40% im Vergleich zum Jahr 2009 aus. Das Video wurde als Medium von der DVD abgelöst. Die Ausleihzahlen von Videos verringerten sich hier um mehr als ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr.

Stadtteilbücherei Paffrath: Kinder- und Jugendliteratur besonders gefragt

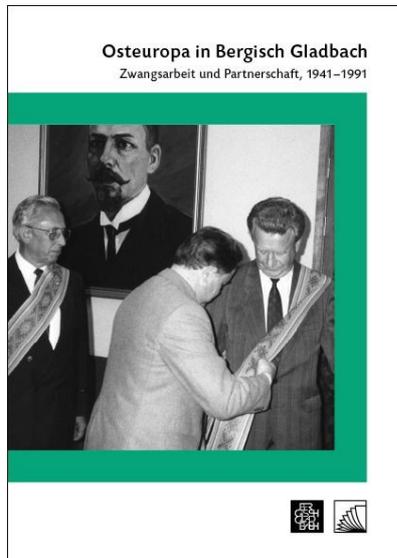
Der in der Gesamtschule integrierte Büchereistandort erreichte 2010 insgesamt 33.249 Ausleihen.

Mehr als 26% der nachgefragten Medien stellte Kinder- und Jugendliteratur, immerhin fast 18% Sachliteratur dar. Zu den Kunden zählten vor allem Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer.

[>> zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Stadtarchiv veröffentlicht Forschungsergebnisse zu „Osteuropa in Bergisch Gladbach“



Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach hat mit Unterstützung der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln ein Buch zur Geschichte der Beziehungen zwischen Osteuropa und Bergisch Gladbach zwischen 1941 und 1991 veröffentlicht. Der Band enthält Forschungen und Zeitzeugeninterviews, unter anderem zu „Zwangsarbeit, Verbrechen und Displaced Persons in Bergisch Gladbach 1945“ und zur „Entstehung der Städtepartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach und Marijampole 1989“.

Forschungsseminar

Entstanden ist die Broschüre aus einem Forschungsseminar an der Universität Bonn, in dem sich unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Anke Hilbrenner (Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn) und Dr. Albert Eßer (Stadtarchiv Bergisch Gladbach) Studierende der Geschichtswissenschaft im Wintersemester 2009/2010 mit der Beziehungsgeschichte zwischen Osteuropa und Bergisch Gladbach in der Zeit zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Zerfall der Sowjetunion beschäftigt haben. Das Themenspektrum des Seminars reichte von sowjetischer Zwangsarbeit in Bergisch Gladbach über Deutsche aus Osteuropa in Bergisch Gladbach nach 1945 und die Partnerschaft der Stadt Bergisch Gladbach für das schlesische Görlitz bis zur Städtepartnerschaft mit Marijampole im Jahr 1989. Gelegenheit zur Einordnung in weltgeschichtliche Transformationsprozesse bot insbesondere die Knüpfung Bergisch Gladbacher Beziehungen in das 1989 noch sowjetische Litauen, das sich bald darauf zu einem unabhängigen Staat wandelte. Hintergrund des Forschungsseminars war der 20. Jahrestag des Mauerfalls, zu dem in Bergisch Gladbach 2009 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen stattfand.

Private Akten

Die Quellengrundlage für die Forschungen der Studierenden boten im Stadtarchiv Bergisch Gladbach nicht nur städtische Akten, sondern auch private Unterlagen der Bergisch Gladbacherin Walborg Schröder, die das Wirken der Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion, Regionalverband Rhein-Ruhr e.V. seit 1974 dokumentierten. Schröder hatte dem Stadtarchiv Bergisch Gladbach 2008 und 2009 gut 40 Aktenordner übergeben, die auch ihre Tätigkeit in der DKP und in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes belegten.

Zeitzeugen

Zeitzeugenberichte aus eigenem Erleben erhielten die Bonner Studierenden auch von dem ehemaligen Bürgermeister Franz Heinrich Krey und dem früheren Stadtdirektor Otto Fell, die beide an der ersten Reise einer Bergisch Gladbacher Ratsdelegation in die Sowjetunion im Sommer 1989 teilgenommen hatten und den Fragen der Studierenden Rede und Antwort standen. Die in dem Band abgedruckten Zeitzeugeninterviews lassen die dramatischen Umwälzungen der Jahre um 1989 ebenso lebendig werden wie die historischen Pressefotos, die in dem Band mit Genehmigung des Heinen-Verlages abgedruckt werden konnten. Der thematische Spannungsbogen von der Zwangsarbeit bis zur Partnerschaft erlaubte es den Studierenden, sich die Beziehungsgeschichte zwischen Bergisch Gladbach und Osteuropa – wie es in der Einleitung des Bandes heißt – „sowohl als Konflikt- als auch als Annäherungsgeschichte“ zu erschließen.

Das Konzept des Forschungsprojektes überzeugte auch die Kultur und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln, die die Veröffentlichung des Bandes durch einen finanziellen Zuschuss überhaupt erst möglich machte. Erhältlich ist das 93 Seiten umfassende Buch zum günstigen Preis von 4 Euro im Stadtarchiv Bergisch Gladbach an der Hauptstraße 310 und im örtlichen Buchhandel.

Bibliographische Angaben:

Albert Eßer und Anke Hilbrenner (Hrsg.): Osteuropa in Bergisch Gladbach. Zwangsarbeit und Partnerschaft, 1941-1991 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Bergisch Gladbach, Band 13), Bergisch Gladbach: Stadtarchiv 2010, ISBN 978-3-9813488-0-4, 21 x 14,8 cm, 93 Seiten, 4,00 Euro

[>> zurück](#)

Quelle: <http://www.bergischgladbach.de/>

Erfolgreiche Teilnahme der Max-Bruch-Musikschule am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Anfang des Jahres fand in Hückeswagen der Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" des Rheinisch Bergischen Kreises statt. Aus der Städtischen Max-Bruch-Musikschule beteiligten sich insgesamt 27 Schüler in den Fächern Hornensemble, Klavier, Harfe und Cello am Wettbewerb. Sie erhielten zwei 3.Preise, sieben 2.Preise und achtzehn 1.Preise, davon 9 Weiterleitungen zum Landeswettbewerb.

Preisträger:

Hornquintett: Max von Moock,

Alicia Fink,

Pauline Bosbach,

Nils Tenckhoff,

Robert Gläser (1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

Hornquartett: Benjamin Bartsch,

Oliver Bartsch,

Erhard Eibl,

Ricarda Lange (1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

Horntrio: Frederik Jülich,

Moritz Müller,

Daniel Geulen (1. Preis)

Klavier: Marcia von Gehlen,

Erik Blatzheim (1. Preis),

Jonas Schmitz,

Mike Blatzheim,

Tabea Krause,

Lena Schröder,

Hendrik Hüppeler,

Anton Pallaske (2. Preis),

Charlotte Lux,

Violetta Schmitz (3. Preis)

Harfe: Manola Anna Surmann,

Sonja Gerlich,

Diontha Fritsch (1. Preis)

Streicher-Kammermusik: Manuel Lipstein, Violoncello (1. Preis).

Der Landeswettbewerb findet vom 25. bis 29. März 2011 in Münster statt.

[>> zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

„Romeo und Julia today“



Dienstag, den 05. April 2011
um 19:30 Uhr
im Bergischen Löwen

Die neue Produktion „Romeo und Julia Today“, des Odyssey Dance Theatre erzählt Shakespeare's weltberühmte Liebesgeschichte von Romeo und Julia auf eine sehr moderne Weise. In der Modernität seiner choreographischen Umsetzung wie auch in der Wahl des Szenerie von verfeindeten Straßengruppen und Machtkämpfen hat die Geschichte von Romeo und Julia des Odyssey Dance Theatre zugleich auch eine enge Nähe zu dem weltbekannten Musical „West Side Story“. Die gegnerischen Straßengruppen sind bereit bis an die Grenzen zu gehen. Dieser Handlungsfaden ist ebenfalls an Shakespeares Liebesdrama von Romeo und Julia orientiert

Mit ihrem neuen Tanzstück „Romeo und Julia Today“ lädt Odyssey die Zuschauer zu einer faszinierenden Reise in die magische Welt des Tanzes ein, die in geschliffenem Tanzvokabular, kreativ und virtuos einen unvergesslichen und unterhaltsamen Theater-Abend bereitet.

(...auf der nach oben offenen Skala von Emotionen und Ideen zwischen Coolness und Sentiment, Poesie und Expression wurden tradierte Tanzformen, Formationen und Posen übersetzt in eine betont eigenwillige Kunstsprache, fundiert auf Kraft wie Grazie, Charme und choreografische Kreativität, explosive Vielfalt und exzellente tänzerische Präzision...)

BLZ 04.2008

© Bergischer Löwe

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Millowitsch Theater präsentiert „Wenn im Puff dat Licht ausjeht“



Mittwoch, den 11. Mai 2011
um 20:00 Uhr
im Bergischen Löwen

Alles könnte so schön sein!

Wir schreiben das Jahr 1958 und in der Bundesrepublik geht es aufwärts. Überall wird aufgebaut und das Geschäft brummt. Nur im Hotel „Zur blauen Stunde“, das seine Zimmer stundenweise vermietet, läuft es immer schlechter. Der Besitzer Anton Schaffrath und seine Frau Gina haben schon alle Mädchen entlassen müssen. Nur Betty Süß bleibt aus alter Verbundenheit. Man schuldet schon ein halbes Jahr Miete und die Situation ist aussichtslos.

Da erscheint am Horizont ein Silberstreif in Form von Erika und Laurenz Fleißig. Die Schulfreundin von Gina hat ein gutes Herz und unterstützt soziale Projekte. Not macht erfinderisch und deshalb kommt Anton auf die Idee, das Stundenhotel kurzer Hand in ein Heim für gefallene Mädchen umzufunktionieren. Das ist nicht so einfach, denn in der Kürze der Zeit kann Anton niemanden mehr in seinen Plan einweihen.

So werden alle Beteiligten, so auch Bettys „fester Herr“ Rudi Redlich Teil eines Spiels, dessen Ausgang mehr als ungewiss ist.

© Bergischer Löwe

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

NEU: Sonntags-Atelier in der Städtischen Galerie Villa Zanders



(Jeweils am 1. Sonntag im Monat)

Das Sonntags-Atelier versteht sich als Plattform für die lebendige Auseinandersetzung mit Kunst. Wie in einem Labor kann in unterschiedlichen Techniken und mit verschiedenen Materialien eigenhändig gearbeitet werden.

Familien, Paare, Kinder, Künstler und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, unter der Anleitung von KünstlerInnen oder KunsthistorikerInnen das eigene kreative Potential zu erforschen und zu erweitern.

Sonntag, 01.05.2011, 11 - 13 Uhr

Sonntag, 05.06.2011, 11 - 13 Uhr

Sonntag, 03.07.2011, 11 - 13 Uhr

Sonntag, 07.08.2011, ganztägig (verlegt zum Museumsfest ins Bergische Museum, Bensberg)

Sonntag, 04.09.2011, 11 - 13 Uhr

Sonntag, 02.10.2011, 11 - 13 Uhr

Sonntag, 06.11.2011, 11 - 13 Uhr

Sonntag, 04.12.2011, 11 - 13 Uhr

Gebühr incl. Eintritt und Material

Erwachsene € 6, Kinder € 3, Familien € 12

Um Anmeldung wird gebeten unter 02202 - 14 23 56 oder 14 23 34 oder per mail an:
museum@stadt-gl.de

[Städtische Galerie Villa Zanders](#)

Konrad-Adenauer-Platz 8

51465 Bergisch Gladbach

Tel: 02202 - 14 23 34 oder 14 23 56

www.villa-zanders.de

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

KNÜLLER FALTER REISSER - 25 Jahre Sammlung "Kunst aus Papier"



Städtische Galerie Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8

51465 Bergisch Gladbach

10. April bis 26. Juni 2011

1986, also vor 25 Jahren, wurde mit dem Ankauf einer monumentalen Papierarbeit des bei Mailand lebenden Künstlers Helmut Dirnaichner der Grundstein für den Aufbau der Sammlung „Kunst aus Papier“ gelegt. Die Zielsetzung dieser speziellen Kollektion ist die Darstellung dessen, was Künstler der Gegenwart mit dem „Zauberstoff“ Papier machen. Mit dieser Ausrichtung knüpft die Sammlung an die mehr als 400-jährige Tradition der Papierherstellung in Bergisch Gladbach an. Sie ist seitdem zu einer der größten und wohl auch bedeutendsten ihrer Art angewachsen.

Was damals noch eine ferne Vision war, ist vor allem durch die kontinuierliche Förderung der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln Realität geworden. Aber auch Künstler und Sammler haben die Bergisch Gladbacher Sammlung immer wieder nach Kräften unterstützt und tragen bis auf den heutigen Tag mit Schenkungen dazu bei, diese einmalige Kollektion zu ergänzen und zu aktualisieren.

Die Sammlung umfasst heute fast 300 Arbeiten von Künstlern aus aller Welt, hierunter Künstlerbücher ebenso wie raumgreifende Installationen und Skulpturen. International renommierte Künstler wie Wolf Vostell, Christo, Felix Droese, Günther Uecker, Kenneth Noland oder Jiri Kolar markieren die Bandbreite der Sammlung und ihren Rang. Aber auch viele junge, weniger bekannte Künstler wurden ermutigt, sich mit diesem unerschöpflich vielseitigen Material auseinander zu setzen.

Das hohe Niveau der Sammlung hat etliche Künstler dazu bewogen, Arbeiten zu stiften, so zuletzt die Berliner Künstlerin Claudia Busching, deren Werk mit einer nachfolgenden „Ausstellung in der Ausstellung“ ausführlicher gewürdigt werden wird.

Zwei Räume werden dem 1997 viel zu jung verstorbenen Künstler Matthias Kunkler (*1957) gewidmet, dessen farbintensive Papierarbeiten in einem großformatigen Farb-Raum gipfeln. Seine ausgestellten Arbeiten wurden dem Haus von den Eheleuten Ingrid und Werner Welle aus Paderborn geschenkt. Auch diese großartige Schenkung darf als Ausdruck der Wertschätzung der in den letzten Jahrzehnten geleisteten Aufbauarbeit des Museums verstanden werden.

Im Gegenzug soll die aktuelle Ausstellung gegenüber allen Sponsoren, Förderern und Freunden der Städtischen Galerie Villa Zanders eine Geste des Dankes darstellen.

Mit zwei weiteren Präsentationswechseln im Juli und September werden jeweils andere Künstlerpositionen in den Mittelpunkt gerückt, so dass der Sammlungsschwerpunkt von Kunst aus Papier bis in den Oktober hinein auch einen Ausstellungsschwerpunkt im Jahr 2011 bildet:

ab 1. Juli 2011: Papierarbeiten von Claudia Busching und Ulrike Oeter

ab 11. September 2011: Papierarbeiten von Elisabeth Jansen und Fanny Schoening

Weitere Informationen rund um diese und andere Ausstellungen finden sie auf der Webseite der Städtischen Galerie Villa Zanders: Klicken Sie bitte [hier](#).

Öffnungszeiten

Di - Sa 14.00 - 18.00 Uhr

Do 14.00 - 20.00 Uhr

So 11.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Veranstaltungen zur Ausstellung

So. 10.04.2011, 11:30 Uhr: Ausstellungseröffnung

So. 17.04.2011, 11:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Dr. Wolfgang Vomm

Mi. 11.05.2011, 15:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Dr. Petra Oelschlägel

So. 15.05.2011, 11:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Dr. Petra Oelschlägel (Internationaler Museumstag)

Do. 26.05.2011, 18:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Dr. Petra Oelschlägel

Do. 09.06.2011, 18:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Dr. John Nicholls

Kunst 60 +

Führungen für Senioren mit anschließendem Kaffeetrinken mit Sigrid-Ernst Fuchs:

Do. 21.04.2011, 15:00 Uhr

Do. 28.04.2011, 15:00 Uhr

Do. 05.05.2011, 15:00 Uhr

Do. 12.05.2011, 15:00 Uhr

Do. 30.06.2011, 15:00 Uhr

Anmeldung erforderlich! Tel.: 02202 - 142356

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach

In den Schlaf gesungen

Die VHS Bergisch Gladbach bietet einen Wiegenliederzyklus in Zusammenarbeit mit der katholische Familienbildungsstätte an.

Den Anfang macht am **12. April 2011** der Musikpädagoge Professor Noll, der sich ein Forscherleben lang mit der Entstehung und Funktion des Wiegenliedes beschäftigt hat.

Neben der Theorie werden Wiegenlieder eingeübt. Jeder kann und auf dem Liederabend „Schlafe Süß“ am 12. Mai mitmachen. Die Chorleiterin des VHS Chores Frau Kurzawa und der VHS Chor unterstützen dabei.

Die Musiktherapeutin Frau Ruthmann beschäftigt sich in Seminaren speziell mit Eltern, Großeltern und ihren kleinen Kindern und Enkelkindern am Vormittag. Zu Gitarrenbegleitung werden Wiegenlieder eingeübt und die Kleinen direkt vor Ort in den Schlaf gesungen. Das Seminar startet am **17.05.** und dauert bis 07.06.2011, Anmeldeschluss hierfür ist der 10.05.2011.

Alle Veranstaltungen finden in der VHS Haus Buchmühle statt. Auskunft und Anmeldung Frau Dr. Killersreiter 02202/142261 oder killersreiter@vhs-gl.de

[>>zurück](#)

Quelle: <http://www.bergischgladbach.de/>

Zugabe bei den Heidkamper Kulturtagen: "Prince of Peace"



Sonntag, den 10. April 2011

um 18.00 Uhr

in der Kirche Zum Frieden Gottes

Das Team der 9. [Heidkamper Kulturtage](#) hatte sich im November 2010 mit solchem Erfolg an ein musikalisches Großereignis gewagt, dass es nun eine Zugabe gibt: die beiden Aufführungen des Oratoriums „**Prince of Peace**“ von Ralf Grössler zogen besonders viele Besucher von außerhalb der Gemeinde in die **Evangelische Kirchengemeinde Zum Frieden Gottes**.

An den beiden Aufführungstagen war die Kirche mit jeweils ca. 350 Zuschauern bis zum Rand gefüllt und viele Musikliebhaber konnten keine Karten bekommen. In dem 2007 uraufgeführten Werk verbinden sich musikalische Stilelemente von Klassik, Jazz, Blues, Pop, Soul und Gospel. Dargeboten wurde das Werk von zwei großen Chören, Solisten, Sinfonieorchester und Jazzband, insgesamt 120 Mitwirkenden, unter der Leitung von Susanne Roland-Stahlke.

Karten gibt es wie immer im Gemeindebüro Martin-Luther-Str. 13, Tel.02202 - 378888

Die Heidkamper Kulturtage, die als Biennale seit 16 Jahren stattfinden sind mittlerweile eine Institution in Heidkamp. In diesem Jahr waren sie so erfolgreich wie nie zuvor: Mehrere der Musik- und Theaterveranstaltungen, die zwischen dem 31.10. und 17.11. 2010 in der Evangelischen Kirchengemeinde Zum Frieden Gottes geboten wurden, waren so ausverkauft, dass sie, zum Teil mehrfach, wieder aufgenommen wurden. In diesem Jahr drehten sich die nunmehr 9. Heidkamper Kulturtage um den Themenkreis LICHT • MACHT • SCHATTEN. Dies inspirierte zu Veranstaltungen, die sich mit den grundlegenden Gegensätzen des Lebens auseinander setzten: Himmel und Hölle, Leben und Tod, Diesseits und Jenseits.

Ein engagiertes Team um Heide Heesen stellt diese kulturelle Großveranstaltung, die seit ihrem Bestehen kontinuierlich in Umfang und Qualität wächst, immer wieder mit Enthusiasmus auf die Beine. Mit 17 Veranstaltungen war das Programm unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Ingo Siewert erneut sehr kontrastreich und reichte von einer Kunstaussstellung der Werke von Heide Heesen, Petra Christine Schiefer und Gisela Werner bis zum Theaterstück, vom großen Pop-Oratorium bis zum Märchenabend, von der literarischen Lesung mit Filmmacht bis zum Mysterienspiel um Sankt Martin.

In Bergisch Gladbach wird dieses Kulturfestival mehr und mehr nicht nur von den Gemeindemitglie-

dern, sondern auch von den Bürgern der Stadt angenommen. Doch die Heidkamper Kulturtage sind mehr als das, was ein begeistertes Publikum zu sehen bekam: Es sind auch die monatelangen Vorbereitungen in Planungsgruppen und die Kreativwerkstatt, die sämtliche, z.T. überaus künstlerisch gestalteten Bühnenbilder und Kostüme herstellte – alles ehrenamtlich! Damit zeigten die Heidkamper Kulturtage ein äußerst gelungenes Beispiel von engagierter Gemeindearbeit, die sich zur Stadt hin öffnet.

Besonders begehrt waren die Eintrittskarten zu den Aufführungen von „Ophelias Schattentheater“ unter der Regie von Heide Heesen – kaum im Vorverkauf schon ausverkauft, sowohl die Abende für Erwachsene als auch die Kindervorstellungen. So kam es zu einer ersten, ebenfalls ausverkauften Wiederaufnahme mit 2 Vorstellungen noch während der Kulturtage und einer erneuten am 5. und 6. Februar 2011. In dieser aufwändigen Inszenierung (Regie: Heide Heesen) nach einer Geschichte von Michael Ende spielten auf drei Ebenen menschliche Schauspieler, Menschenschatten und Schattenfiguren ein wunderbares poetisches Bühnenmärchen (Spielfassung Heide Heesen und Petra Christine Schiefer). Das große und sehr engagierte Ensemble aus Amateurschauspielern, Schattenspielern und zahlreichen Helfern berührte das Publikum und erntete Riesenapplaus.

© Petra Christine Schiefer, Evangelische Kirchengemeinde Zum Frieden Gottes

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Großes Konzert der Chorgemeinschaft Zanders



**Samstag, den 07. Mai 2011
um 17 Uhr
in der Pfarrkirche St. Marien in Gronau**

Die [Chorgemeinschaft Zanders Bergisch Gladbach](http://www.chorgemeinschaft-zanders.de) ist ein Oratorienchor, der im vergangenen Jahr sein 125 jähriges Bestehen feiern konnte. Er bringt vor allem symphonische Chorwerke zur Aufführung, wie Messen, Passionen und Kantaten, wobei das Spektrum von der Renaissance bis zur Neuzeit reicht. Der Chor ist ein Laienchor mit 80 bis 90 Sängerinnen und Sängern, die sich unter der Leitung von Hermia Schlichtmann aber dennoch einem hohen künstlerischen Anspruch verpflichtet fühlen. Die Freude an der Musik und am gemeinsamen Singen sind die motivierende Kraft für die Chormitglieder, die aber auch gerne miteinander Feste feiern.

In der Regel gibt die Chorgemeinschaft zwei große Konzerte pro Jahr in Bergisch Gladbach oder im Altenberger Dom. Kleiner Auftritte zu gegebenen Anlässen runden die Konzerttätigkeit ab. Interessierte Sänger und Sängerinnen sind sehr willkommen. Die Chorproben finden donnerstags von 19.30-21.45 im Forum auf dem Gelände der M-real Zanders GmbH, An der Gohrsmühle 25 in Bergisch Gladbach statt. Weitere Informationen können über die website www.chorgemeinschaft-zanders.de abgerufen werden.

Das nächste Konzert findet am Samstag, dem 7. Mai 2011 um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien in Gronau, Mülheimerstr. 217 statt. Auf dem Programm stehen die **Messa a 4 voci**, die sog. Messa di Gloria, von Giacomo Puccini und das **Te Deum** von Georges Bizet. Der Chor, der bei der Puccini-Messe von einem Gastchor aus Ockstadt unterstützt wird, und die Gesangssolisten werden begleitet vom Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln unter dem Dirigit von Hermia Schlichtmann.

Kartenvorverkauf Tel. 02202-35365 und an der Abendkasse.

© Peter Lind, Chorgemeinschaft Zanders

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Begegnungen - Zwei Künstlerinnen im Dialog

Dagmar Laustroer und Angelika Biber-Najork

06. April 2011 - 04. Mai 2011, [Bundesanstalt für Straßenwesen](#), Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach

Wie aus einer fantastischen Traumwelt schauen Menschen, Tiere und Mischwesen von den Wänden der Eingangshalle der Bundesanstalt für Straßenwesen herab. Daneben hängen reine Farbkompositionen, die diesen Träumen entnommen sind.

Ganz bewusst haben Angelika Biber-Najork und Dagmar Laustroer abstrakte und gegenständliche Kunst gepaart. Sie begegnen sich im Dialog der Bilder und bekennen einerseits ihre gemeinsame Liebe zu den Farben, andererseits aber betonen sie den Wert ihrer persönlichen Individualität. Während sich Angelika Biber Najork hier ganz von der Objektbezogenheit abwendet, ist Dagmar Laustroers fantastische Welt an Figürliches gebunden. Das Nebeneinander beider Aspekte veranschaulicht zum einen die Bedeutung von Farbe im Zusammenhang mit der Universalsprache der Traumsymbole und zum anderen die Befreiung der Farbe von der Gegenständlichkeit.

Ein zweiter Bereich der Ausstellung beweist weitere Gemeinsamkeiten der beiden Künstlerinnen. Die ausgestellten Arbeiten entführen den Betrachter noch tiefer in die Welt der Märchen und Träume. Transparent wirkende Landschaftsaquarelle wie von fernen Planeten verbreiten eine Atmosphäre des Friedens; daneben zarte Tuschezeichnungen, in denen sich mögliche Bewohner der pastellenen Welten in einem sanften Licht bewegen.



Angelika Biber-Najork widmet sich in den letzten Jahren intensiv der Malerei; hauptsächlich der Aquarell- aber auch der Acrylmalerei und der Zeichnung. Mit experimentellen Techniken und ungewöhnlichen Malmitteln wie Teer, Beize, Asche und Sand werden abstrakte Werke oder abstrahierte Landschaften geschaffen. Der Mensch, besonders in Bewegung, ist ein weiterer Themenschwerpunkt. Weitere Inspiration erfährt sie auf Reisen im europäischen Ausland und lässt die vielfältigen Eindrücke in ihre Bilder fließen.

Dagmar Laustroers farbenfrohe Bilder erzählen von einer märchenhaften und mystischen Welt, haben oft Symbolcharakter. Sie bevorzugt Mischtechniken auf Holz, teilweise in Kombination mit Collage oder eingearbeiteten Naturmaterialien, verwendet aber auch reine Acrylfarben auf Leinwand. Eine andere Technik erinnert an die verschiedenen Bewusstseins Ebenen des Menschen, die sich wie in einem Traum vermischen. Durch Übermalen veränderte Collagen schimmern unter transparenten Papierschichten, die ebenfalls bemalt sein können. Ganz besonders detailliert gestaltet sind ihre fantasievollen Tuschezeichnungen. Sie erzählen ungeschriebene Geschichten, die nur darauf warten, weiter erzählt zu werden.



Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 19.30 Uhr

Veranstaltung zur Ausstellung

Mi 06. April 2011, 17:00 Uhr: Vernissage

Begrüßung: Dr. Peter Reichelt, Präsident der BAST

Musikalischer Rahmen: Anne & Isabell Stumpf (Blockflöten)

© Angelika Biber-Najork, Dagmar Laustroer

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de/bruecken-bauen.aspx

Brücken bauen - Becej, eine Stadt in Serbien

Die Gruppe „Brücken bauen“ gründete sich als Antwort auf den Kosovokrieg 1999 und engagiert sich seitdem in den zwei serbischen Städten Becej und Backa Palanka. Die Initiative will Friedenszeichen setzen und Friedensdenken hier wie dort fördern. Anfangs ging es um reine humanitäre Hilfe. Jetzt steht Hilfe zur Selbsthilfe im Mittelpunkt, wobei Jugendliche in der fast aussichtslosen Nachkriegssituation eine Chance zur Ausbildung bekommen.

Ein zentrales Ziel unserer Bemühungen ist die Friedensarbeit mit Kindern und Jugendlichen im engeren Sinne. Dabei geht es darum, Kinder zu einem friedlichen Denken und gewaltlosem Handeln zu erziehen und ihnen neue bzw. verlorene Werte der Toleranz, der Menschenrechte und der Demokratie zu vermitteln. Dies geschieht gruppenweise im Spiel, mit kreativer Arbeit durch Musik (Kinderorchester und Kinderchor), durch ethnisches Theaterspiel und psychologische Workshops.

In Backa Palanka – einer Stadt an der Grenze zu Kroatien und nahe an Bosnien – hat sich ein Projekt für Jugendliche etabliert, das nicht nur die Traumata des Krieges im Ort überwinden will, sondern auch Versöhnung zu den Nachbarn zum Ziel hat. Es wurde ein Fotokurs eingerichtet, mit Ausstellungen in den Nachbarländern. Es werden Jugendcamps durchgeführt und ein Jugendaustausch mit Bergisch Gladbach wird organisiert. In allen unseren Projekten sind Serben, Ungarn und Romakinder integriert.

Die Gruppe „Brücken bauen“ betrachtet diese Friedensarbeit als ein völkerübergreifendes Thema und bittet um Spenden für die Finanzierung der erforderlichen Fachkräfte und der Materialien. Bitte helfen Sie uns dabei

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de/Ausschreibungen-Kultur

Ausschreibungen

Hier finden Sie Hinweise auf Ausschreibungen im Bereich Kultur aus NRW, Bund und EU:

„Ich kann was!“ - Initiative der Deutschen Telekom

Die „Ich kann was!“ - Initiative fördert Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die sich an Kinder und Jugendliche zwischen neun und 14 Jahren richten. Die diesjährige Ausschreibung der „Ich kann was!“-Initiative hat das Thema gerechte Gesellschaft als Schwerpunkt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Einrichtungen in mittelbarer oder unmittelbarer Nähe von sozialen Brennpunkten. Ob nun ein Filmprojekt, das sich mit Ausgrenzungserfahrungen auseinandersetzt, ein interkulturelles Theaterstück oder ein Workshop zu gewaltfreier Kommunikation – unterstützt werden in diesem Jahr vor allem solche Projekte, die ein respektvolles und tolerantes Miteinander fördern. Die Fördersumme orientiert sich jeweils am individuellen Projektbedarf, die maximale Förderhöhe beträgt 15.000 Euro.

Die Bewerbungsfrist endet am 21. April 2011

Mehr unter <http://www.initiative-ich-kann-was.de/>

Melsunger Kabarett-Wettbewerb

Die Stadt Melsungen lädt alljährlich zum Wettbewerb um die "Scharfe Barte" ein. Bewerben können sich alle Kabarettgruppen und -solisten mit eigenen zeitnahen Texten, satirischen Elementen und überwiegendem Wortanteil.

Bewerbungsschluss ist der 29. April 2011

Veranstalter: Magistrat der Stadt Melsungen, Kultur- & Tourist-Info, 34212 Melsungen

Weitere Informationen unter: http://www.melsungen.de/Freizeit+_+Tourismus-p-6/Kabarett_Wettbewerb+2011.html

„Mein größter Wunsch“ - Schirndinger Kinder-Schreibwettbewerb

Macht mit und lasst eurer Fantasie freien Lauf, denn das Thema "Mein größter Wunsch" bietet unerschöpfliche Möglichkeiten, seine Ideen und Gedanken zu Papier zu bringen. Unter dem Thema "Mein größter Wunsch" veranstaltet das Künstlerhaus Schirnding deutschlandweit einen Schreibwettbewerb für Kinder von fünf bis zehn Jahren. Teilnahmevoraussetzung: der/die Verfasser/in muss seinen/ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Einsendeschluss ist am 30. April 2011.

Weitere Informationen finden Sie unter: [http://www.schirnding.info./](http://www.schirnding.info/)

NRW-weite Ausschreibung Förderstipendien 2011 der Stadt Köln

Zur Förderung der zeitgenössischen Kunst und der freien künstlerischen Entfaltung junger Künstlerinnen und Künstler vergibt die Stadt Köln auch im Jahr 2011 wieder je ein Förderstipendium in den Sparten

Zur Ausschreibung kommen Stipendien in folgenden Sparten:

- Bildende Kunst (Friedrich-Vordemberge-Stipendium),
- Medienkunst (Chargesheimer-Stipendium),
- Literatur (Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium)
- Musik (Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium für Komponistinnen und Komponisten im Bereich der zeitgenössischen Musik).

Außerdem wird das aus privaten Mitteln bereitgestellte Horst und Gretl Will-Stipendium für Jazz/Improvisierte Musik wieder ausgeschrieben. Die Altersgrenze ist hier auf 30 Jahre (Jahrgang 1981 und jünger) festgelegt; bewerben können sich hier ebenfalls Musikerinnen und Musiker aus Nordrhein-Westfalen.

Zur Teilnahme am Auswahlverfahren sind Künstlerinnen und Künstler berechtigt, die im Verleihungsjahr nicht älter als 35 Jahre (Jahrgang 1976 und jünger) sind und in Nordrhein-Westfalen leben. Es wird erwartet, dass der Preisträger/die Preisträgerin während der Dauer der Förderung ihren Lebensmittelpunkt in Köln nimmt. Die Stipendien sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Zusätzlich können die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre künstlerische Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren.

Bewerbungsschluss ist 30. April 2011 (Ausschlussfrist).

Weitere Informationen unter <http://www.stadt-koeln.de/5/kulturstadt/kulturfoerderung/05307/>

Heimspiel-Fonds für Theaterprojekte

Die Kulturstiftung des Bundes hat einen Fonds für Theaterprojekte eingerichtet, die sich auf künstlerisch herausragende Weise mit der urbanen und sozialen Wirklichkeit ihrer Stadt auseinandersetzen. Ziel des Fonds ist es, mit den geförderten Projekten ein neues Publikum für Theater zu interessieren und eine Auseinandersetzung mit der Rolle des (Stadt-)Theaters in Deutschland anzuregen. Das Programm läuft im Jahr 2013 aus.

Einsendeschluss ist am 30. April 2011.

Mehr unter http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/kunst_der_vermittlung/heimspiel_1056_91.html

Bürgerstiftungs-Preis 2011 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Um die Kooperation für die Stadtentwicklung und für den sozialen Zusammenhalt sowie die Anerkennungskultur in Städten zu fördern, vergibt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und den Ländern den »Bürgerstiftungs-Preis 2011 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik«.

Mit dem Preis soll das Verständnis für das Gemeinwesen, die Kooperation für die Stadtentwicklung und für den sozialen Zusammenhalt sowie die Anerkennungskultur in unseren Städten und Gemeinden gestärkt werden. Bürgerstiftungen sollen als bürgerschaftliches Instrument in der Stadtentwicklung noch besser bekannt gemacht und verankert werden.

Bis 30. April 2011 können sich interessierte Bürgerstiftungen bewerben, die sich mit ihren Projekten erfolgreich um kommunale Problemkreise gekümmert oder sich um zukunftsorientierte Ansätze des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt verdient gemacht haben. Die »Nationale Stadtentwicklungspolitik« will mit ihrer Arbeit Plattformen für einen lebendigen Austausch schaffen und stadtgeseilschaftliche sowie städtebauliche Handlungsansätze aufgreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/cIn_016/nn_244664/DE/BuergerstiftungsPreis/stiftungs__node.html?__nnn=true

EIKON – WETTBEWERB FÜR FOTOGRAFIE 2011 - Verbote im Kunstraum

Die Zeitschrift EIKON schreibt einen europaweiten Wettbewerb für Fotografie zum Thema „Verbote im Kunstraum“ aus. Er richtet sich an alle, denen die Diskussion von Konvention im Umgang mit Kunst oder dem Verhalten in Kunsträumen wichtig ist. Der Wettbewerb richtet sich an alle EuropäerInnen, die das Wettbewerbsthema künstlerisch bearbeiten wollen. Ausschließlich fotografische Arbeiten werden angenommen.

Einreichung der Arbeiten: bis 30. April 2011

Weitere Informationen unter http://www.fotowettbewerbe.de/wp-content/uploads/EIKON_Fotowettbewerb-2011_-Ausreibung.pdf

Hidden Movers Award 2011

Der »Hidden Movers Award« ist ein jährlich ausgeschriebener Preis der Deloitte-Stiftung, der sich aktuellen Bildungsthemen in Deutschland widmet. Dabei will der Wettbewerb eine Bühne schaffen für die vielen vorbildhaften Bildungsinitiativen, die in Deutschland bereits im Verborgenen erfolgreich wirken. Der "Hidden Movers Award 2011" steht erneut unter dem Motto "Von der Schule in den Beruf" und sucht kreative Netzwerkprojekte von gemeinnützigen Organisationen oder Initiativen, die Jugendliche beim Sprung von der Schule in eine Berufsausbildung unterstützen.

Bewerben können sich Bildungsinitiativen, die jungen Menschen den Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung erleichtern. Die Inhalte des Projekts sollten langfristig angelegt und auf andere Organisationen übertragbar sein. Im Fokus stehen Gemeinschaftsinitiativen in denen sich schulische, außerschulische und berufsbildende Maßnahmen vor Ort zum Vorteil der Jugendlichen vernetzen.

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.hidden-movers.de>

Neues Förderprogramm des Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen

Engagement ist auch in der Soziokultur keine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf einer besonderen Motivation und Unterstützung. Das gilt insbesondere für junge Menschen, die erste persönliche Erfahrungen mit Kunst und Kultur sammeln wollen und dabei viele – vor allem auch finanzielle Hürden überwinden müssen. Mit seinem neuen Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Es hat den Anspruch, die kreativen Potentiale junger Menschen zu wecken und zu fördern. Ziel ist dabei, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen. Die Fördermittel des Fonds sind bei diesem neuen Förderprogramm auf 2.000 Euro pro Vorhaben und in der Regel auf maximal 50% der Gesamtkosten/-finanzierung begrenzt.

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2011.

Selbstverständlich läuft die bewährte Förderung unter dem Motto „Wettbewerb um die besten Projektideen“ zukünftig weiter. Dieses neue Förderprogramm für junge Kulturinitiativen ist nur ein zusätzlicher Baustein der Förderung des Fonds Soziokultur.

Mehr unter <http://www.fonds-soziokultur.de/html/sozioset.html>

Meine Zeitung, meine Zeitschrift – wie müssen sie sein, damit ich sie lese? Schülerwettbewerb 2011 der Nationalen Initiative Printmedien

Wie stellt ihr euch eure Zeitungen und Zeitschriften vor? Wie müssen die Magazine sein, die ihr nicht mehr aus der Hand legen wollt? Welche Themen vermisst ihr in Zeitungen und Zeitschriften? Worüber sollten sie mehr, anders oder gar nicht berichten? Die Nationale Initiative Printmedien lädt Kinder und Jugendliche zu einer neuen, spannenden Wettbewerbsrunde mit tollen Preisen ein. Eingereicht werden können Arbeiten jeglicher Art, die einen Bezug zum Thema haben. Zeitungen und Zeitschriften sollten darin auf jeden Fall eine wichtige Rolle spielen: ob als Gegenstand der Arbeit selbst, als Quelle für Recherchen oder als Darstellung des Themas.

Teilnehmen können Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 bis 11 aller allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie Jugendgruppen entsprechenden Alters aus dem außerschulischen Bereich. Die Teilnahme von Einzelpersonen ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.

Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist Freitag, der 06. Mai 2011.

Weitere Informationen unter

<http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/BeauftragterfuerKulturundMedien/Medienpolitik/InitiativePrintmedien/Schuelerwettbewerb/Schuelerwettbewerb10/schuelerwettbewerb10.html>

Wettbewerb um das Europäische Sprachensiegel

"Sprachenlernen in der Gemeinschaft – Ressourcen nutzen und Kompetenzen ausbauen"

Die Mobilität innerhalb Europas hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen: Grenzüberschreitender Schüleraustausch findet zwischen allen europäischen Staaten statt, manchmal bereits ab der Grundschule. SchülerInnen und Auszubildende nutzen die Gelegenheit, in Betrieben im Ausland interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und Betriebsabläufe kennenzulernen. Diese grenzüberschreitende Mobilität kann jedoch nur gelingen, wenn entsprechende sprachliche Kompetenzen vorhanden und ausgebaut sind. "Sprachenlernen in der Gemeinschaft - Ressourcen nutzen und Kompetenzen ausbauen" überschreibt der Pädagogische Austauschdienst daher einen Wettbewerb um das Europäische Sprachensiegel.

Bis zum 9. Mai 2011 können sich Projekte um eines der bis zu 15 Sprachensiegel bewerben. Anträge sind möglich von allen Lerngemeinschaften - seien es Schulen, Hochschulen oder Kommunen.

Mehr unter <http://www.kmk-pad.org/praxis/ess/aktueller-wettbewerb.html>

Ferdinand Trimborn Förderpreis NRW

Der Ferdinand-Trimborn-Förderpreis NRW wird landesweit durch die Stadt Ratingen zum zwölften Mal an junge Musiker und Musikerinnen mit Stammwohnsitz in NRW ausgeschrieben. Die Bewerber dürfen zum Stichtag 16. Mai 2011 nicht älter als 20 Jahre und nicht jünger als 12 Jahre sein. Vergeben wird der Förderpreis in diesem Jahr für das Instrument Klavier.

Der Bewerbungsschluss wurde auf den 16. Mai 2011 (Datum des Poststempels) festgelegt. Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es beim Amt für Kultur und Tourismus, 40878 Ratingen, Tel. 02102-5504101 oder unter http://www.stadt-ratingen.de/41/kultur_ratingen/trimborn_foerderpreis/aktueller_preis.shtml

denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule

"denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule", so lautet das Motto, unter dem die Deutsche Stiftung Denkmalschutz seit 2002 bundesweit schulische Projekte zu den Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz fördert. Das Förderprogramm bietet allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II sowie Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung den Rahmen für alters- und schulförmgerechte Projekte zur kulturellen Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen. Ob im Unterricht, in Form von schulischen Arbeitsgemeinschaften oder als Ganztagsangebot, im Rahmen von "denkmal aktiv" erkunden SchülerInnen gemeinsam mit ihren LehrerInnen das kulturelle Erbe in ihrer Region und lernen zudem Möglichkeiten kennen, sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern zu engagieren.

Ab sofort können sich interessierte Schulen um Teilnahme an "denkmal aktiv" im Schuljahr 2011/12 bewerben. Schulen, die an "denkmal aktiv" teilnehmen, werden von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz fachlich begleitet und finanziell mit rund 2.000 Euro pro Schule und Förderphase unterstützt. Bewerbungsschluss ist 16. Mai 2011.

Mehr unter <http://www.denkmal-aktiv.de/>

Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2011 für Musical/Chanson

Der BUNDESWETTBEWERB GESANG BERLIN wurde 1966 gegründet. Er ist der größte und renommierteste nationale Gesangswettbewerb in Europa. Zielsetzung des Wettbewerbs ist die Förderung des Nachwuchses und das Auffinden stimmlich, musikalisch und darstellerisch überdurchschnittlicher Begabungen. Teilnahmevoraussetzungen: zwischen 1983 und 1994 geboren, Deutsche Staatsangehörigkeit oder ein in Deutschland erworbener deutscher Schulabschluss (mindestens 10. Klasse). Vertreter renommierter Bühnen und Künstleragenturen engagieren hier junge Künstler. Neben Geldpreisen werden Engagements vergeben. Götz Alsmann moderiert das Preisträgerkonzert am 5. Dezember 2011 im Friedrichstadtpalast Berlin. Adam Benzwi und Band begleiten die Preisträger.

Anmeldung online 1. Juni bis 1. September 2011

Weitere Informationen unter <http://www.bundeswettbewerbgesang.de>

Stiftung Kunstfonds

Bewerbungsschluss für das Förderjahr 2012 für Anträge von Künstlergruppen, Kunstvermittler und Verlage ist der 30. Juni 2011 (Posteingang!). Für EinzelkünstlerInnen endet die Antragsfrist für 2012 am 31. Oktober 2011 (Posteingang!).

Die Ausschreibungen finden Sie im April bzw. Juli 2011 unter <http://www.kunstfonds.de/42.html>

Deutscher Bürgerpreis - Deutschlands größter bundesweiter Ehrenamtspreis

Der Deutsche Bürgerpreis der Initiative „für mich. für uns. für alle“ steht 2011 unter dem Motto „Bildung! Gleiche Chancen für alle.“ Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema würdigt der Deutsche Bürgerpreis den gesellschaftlichen Beitrag aller, die in ihrer Freizeit anderen helfen, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und zu entfalten. Das Engagement in Kitas, Schulen und Hochschulen wird dabei ebenso in den Fokus genommen wie Mentoren- und Lernpatenprogramme, Hausaufgabenhilfvereine, Vorleseinitiativen und Engagement im Bereich der Erwachsenenbildung.

Bewerben können sich Personen, Initiativen und Organisationen in den Kategorien „U21“, „Alltagshelden“, „Engagierte Unternehmen“ und „Lebenswelt“

Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2011.

Mehr unter <http://www.deutscher-buergerpreis.de/>

Foto-Wettbewerb: "Alle Menschen sind frei und gleich"

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" in Berlin lobt ihren jährlichen Foto-Wettbewerb aus. Unter dem Titel "Alle Menschen sind frei und gleich" können engagierte Fotografinnen ihre Sichtweise auf den aktuellen Stand der Freiheit und Gleichheit in unserer Gesellschaft präsentieren. Die Stiftung möchte damit auf immer noch auftretende Diskriminierungen und somit Verletzungen der Menschenrechte in Deutschland aufmerksam machen. Am diesjährigen Fotowettbewerb kann jeder teilnehmen, der an dem Thema des Wettbewerbs interessiert ist.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2011.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.stiftung-evz.de/fotowettbewerb2011>

Dieter Baacke Preis

Mit dem Dieter Baacke-Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 2001 beispielhafte Projekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland aus.

Der Dieter Baacke Preis 2011 wird in fünf verschiedenen Kategorien vergeben, die jeweils mit 2.000,- € dotiert sind.

1. Projekte von und mit Kindern
2. Projekte von und mit Jugendlichen
3. Interkulturelle und internationale Projekte (z.B. grenzüberschreitende Medienprojekte oder Projekte, die den interkulturellen Austausch fördern oder die Situation von Kindern, Jugendlichen, Familien mit Migrationshintergrund berücksichtigen oder deren politische Teilhabe fördern)
4. Intergenerative Projekte (z.B. medienpädagogische Zusammenarbeit, Austausch zwischen Generationen, familienorientierte Medienarbeit)
5. Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter (z.B. modellhafte, innovative medienpädagogische Kooperation verschiedener Institutionen oder Träger)

Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz. Der Preis richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist beendet sein.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2011

Mehr unter www.dieterbaackepreis.de

Reformationsjubiläum 2017 – Förderprogramm des BKM

Das Bundeskabinett hat mit Beschluss vom 23. Februar 2011 den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) um die Koordination der Aktivitäten der Bundesregierung zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 gebeten.

Neben den Maßnahmen, die die Bundesministerien in eigener Verantwortung fördern, unterstützt der Kulturstaatsminister aus seinem Haushalt national oder international bedeutsame Projekte. Dazu ge-

hören zum Beispiel Veranstaltungen und Ausstellungen, aber auch Projekte der kulturellen Bildung mit besonderem Reformationsbezug, die im Vorfeld des Reformationsjubiläums oder im Jubiläumsjahr stattfinden. Außerdem wird der Bund die Sanierung und Substanzsicherung authentischer Orte und Stätten der Reformation unterstützen, wenn es sich um Baudenkmäler von nationaler Bedeutung handelt.

Im Haushalt des Hauses stehen dafür bereits in diesem Jahr Mittel in Höhe von 5 Mio. Euro für kulturelle Projekte, Projekte der kulturellen Bildung und investive Maßnahmen zur Verfügung. Dies soll sich in den Folgejahren bis 2017 fortsetzen. Fördermöglichkeiten anderer Bundesressorts im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten bleiben davon unberührt.

Anträge auf Projektförderung sowie Unterstützung investiver Maßnahmen können ab sofort gestellt werden. Antragsberechtigt sind die Länder sowie – im Fall der Projektförderung – auch andere Gebietskörperschaften, die Kirchen und sonstige Projektträger (z.B. Stiftungen, Vereine). Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hier eingerichteten „Projektgruppe Reformationsjubiläum 2017“ unter der Rufnummer 022899/681-35 98 oder der E-Mail-Anschrift PGRJu@bkm.bund.de zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/BKM/2011-03-17-reformationsjubilaeum.html>

[>>zurück](#)